

Studienerfolg ist kein Selbstläufer - Qualität des Studiums umfangreich absichern

Zahlreiche Probleme beim Lehramt sind eine Folge mangelnder Koordination von Studienangeboten. Wir möchten daher die Zentren für Lehrerbildung an den Universitäten stärken und ihnen umfangreiche Koordinationsaufgaben übertragen. Außerdem werden regelmäßig sowohl interne als auch externe Untersuchungen der Lehrbedingungen durchgeführt. Bei den neuen Bachelor und Masterstudiengängen schreiben wir fest, dass sie verpflichtend von externen Sachverständigen überprüft werden („Akkreditierung“).

Qualifizierten Seiteneinstieg möglich machen

Auch Seiteneinsteiger und Seiteneinsteigerinnen müssen vernünftig ausgebildet werden. Deshalb sehen wir zwei Masteraufbauprogramme in unserem Gesetz vor. Wichtig ist, dass sowohl Praxis als auch inhaltliche Standards gegeben sind. Das Studium soll sowohl als Vollzeit als auch berufsbegleitend möglich werden. Damit eröffnen wir eine weitere Möglichkeit für Interessierte, ihren Weg in den Lehrerberuf zu finden.

mehr Infos zum Thema gibt's hier:

www.gruene-fraktion-sachsen.de/Lehrerbildung

Kontakt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Sächsischen Landtag
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

 www.facebook.com/GrueneFraktionSachsen

 www.twitter.com/SaxGruen

Dr. Claudia Maicher hochschulpolitische Sprecherin

Ausschuss für Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien

 0351 / 493 48 10

 claudia.maicher@slt.sachsen.de

Petra Zais bildungspolitische Sprecherin

Ausschuss für Schule und Sport

 0351 / 493 48 48

 petra.zais@slt.sachsen.de


Parlamentarische Beratung


Michael Moschke

 0351 / 493 48 35

 michael.moschke@slt.sachsen.de

Sebastian Lehmann / Nancy Biermann

 0351 / 493 48 31

 sebastian.lehmann@slt.sachsen.de
nancy.biermann@slt.sachsen.de

Diese Publikation dient der Information und darf nicht zur Wahlwerbung eingesetzt werden.



Lehramtsausbildung aus einem Guss das GRÜNE Lehrerbildungsgesetz



Petra Zais
bildungspolitische Sprecherin



Dr. Claudia Maicher
hochschulpolitische Sprecherin



Foto: contrastwerkstatt (fotolia.com)

Gleiche Ausbildungslängen und mehr Flexibilität für alle Lehrämter

Noch immer hält Sachsen beim Lehramt an Staatsexamensstudiengängen mit unterschiedlichen Ausbildungszeiten für Grundschule, Mittelschule und Gymnasium fest. Das ist fachlich nicht gerechtfertigt und führt zu ungleicher Vergütung der Lehrer der verschiedenen Schularten. Das ist auch ein Grund, warum in Sachsen vor allem Grundschul- und Oberschullehrer fehlen. Wir wollen die Ausbildung so modernisieren, dass sie sich an den Klassenstufen 1 – 6 bzw. 5 – 12 orientiert. Die Absolventinnen und Absolventen eines solchen Studiums wären später bei der Wahl der Schule nicht auf eine Schulart festgelegt, sondern könnten sich flexibel entscheiden. Außerdem würden sie sich weitaus besser mit den Besonderheiten der verschiedenen Schularten auskennen. Die Ausbildungszeiten wollen wir für alle Lehrämter gleich lang gestalten.

Ein Blick ins Buch und zwei ins Leben - mehr Praxis für die Lehramtsausbildung

Grau ist alle Theorie und der Schulalltag manchmal ganz anders, als man es sich im Studium vorstellt. Deshalb sind praktische Erfahrungen für angehende Lehrerinnen und

Lehrer von Anfang an von entscheidender Bedeutung. Wir sehen in unserem Lehrerbildungsgesetz deshalb zwei Praktika schon im Bachelorstudium vor. In der Masterphase wird ein ganzes Semester den praktischen Erfahrungen gewidmet. So gibt es später keinen Praxisschock.

Verschiedenheit als Chance - Lehrkräfte für Vielfalt fit machen

Die Schülerschaft ist verschieden. Alle kommen aus unterschiedlichen Elternhäusern, haben Stärken und Schwächen und müssen ihren individuellen Bedürfnissen entsprechend gefördert werden. Das ist eine herausfordernde Aufgabe für Lehrerinnen und Lehrer. Wir möchten sie schon im Studium darauf vorbereiten und sehen vor, dass der Umgang mit Vielfalt Teil des Studiums aller Lehrämter ist. Mit einem gesonderten Lehramt für inklusive Pädagogik entwickeln wir zudem das klassische Förderschullehramt weiter. Absolventen dieser Studienrichtung können außerdem an allgemeinbildenden Schulen unterrichten oder als Integrationslehrerinnen oder -lehrer arbeiten.



Foto: wavebreak3 (fotolia.com)

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sachsen braucht auch zukünftig gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer. Die Qualität des Lehramtsstudiums ist dafür eine wichtige Stellschraube. Die Ausbildung an unseren Universitäten muss zeitgemäß und praxisnah sein und die angehenden Lehrkräfte dazu befähigen, die Potentiale aller Kinder zur vollen Entfaltung zu bringen.

Die Realität ist derzeit eine andere. Lehramtsstudierende sind mit ihrem Studium sehr unzufrieden, das haben beispielsweise Absolventenstudien deutlich gemacht. Zu viele brechen ihr Studium ab oder suchen sich nach dem ersten Praxisschock im Referendariat eine andere Beschäftigung. Erschwerend kommt hinzu, dass nicht einmal alle Lehrämter eine gleiche Studiendauer haben. Gymnasiallehrerinnen und -lehrer werden fünf Jahre ausgebildet, wer an der Grundschule unterrichten will, nur vier. Entsprechende Unterschiede gibt es später auch bei der Bezahlung. Der Landtag als Gesetzgeber kann derzeit wenig an dieser Situation ändern, denn die Lehramtsausbildung liegt allein in den Händen der Ministerien.

Die GRÜNE-Landtagsfraktion will das ändern mit ihrem Entwurf eines sächsischen Lehrerbildungsgesetzes. Vom Studium bis zum Vorbereitungsdienst bieten wir darin Lehramtsausbildung aus einem Guss und eine zeitgemäße Ausbildung unserer Lehrerinnen und Lehrer.